

KOKEREI GANZ NAH

APRIL 2022



ArcelorMittal

Tag der offenen Tür
21. Mai 2022
10–18 Uhr

„Unsere kontinuierlichen Investitionen zahlen sich aus!“

In einem Interview erklärte Dr. Thomas Degen, Standortleiter der Kokerei Bottrop, Anfang 2021, wie die Kokerei mit den Herausforderungen als Industriestandort umgeht (nachzulesen auf unserer Website www.kokerei-bottrop.de). Nach den erfreulichen Entwicklungen im letzten Jahr ist es Zeit für ein Update.

Herr Degen, die Aussichten für 2021 waren äußerst vielversprechend – haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Mehr als das! Die BaP-Werte befinden sich auf dem niedrigsten Niveau seit Beginn der Aufzeichnungen – der Beweis, dass sich unsere kontinuierlichen Investitionen auszahlen. Wir können unsere Umweltziele langfristig einhalten. Darüber hinaus konnten wir uns auch in anderen Bereichen über großartige Erfolge freuen. Wir sind 2022 – mehr denn je – ein verlässlicher Partner auf allen Ebenen.

Wie gehts langfristig weiter?

Beim Betrieb von industriellen Großanlagen stellen sich sichtbare Erfolge nicht nach wenigen Monaten ein. Die Verbesserungen wirken oft erst nach Jahren in vollem Umfang. Aktuell sehen wir die Erfolge der Investitionen der letzten knapp 10 Jahre. Wir arbeiten auch weiterhin kontinuierlich an Verbesserungen sowie an dem Erhalt der Leistungsfähigkeit der Gesamtanlage.

Das gesamte Interview lesen Sie hier:



Die Kokerei in Bottrop – wichtiger Partner in der Region

Wir öffnen unsere Türen!

Nach über zwei Jahren können wir Sie wieder vor Ort begrüßen: Wir laden Sie sehr herzlich zu unserem Tag der offenen Tür ein.

Am 21. Mai 2022 öffnen wir von 10 bis 18 Uhr unsere Tore für Jung und Alt – und freuen uns, Sie an diesem Tag persönlich kennenzulernen.

Ein Familienfest mit buntem Rahmenprogramm und regelmäßigen Werksführungen erwartet Sie.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihr Kokerei-Team



Investitionen in den Umweltschutz

Ein neuer Entsäurer für die Kokerei

Auf der Kokerei Bottrop wird Wasser an verschiedenen Stellen zu Kühlzwecken eingesetzt – nicht nur beim Ablöschen des Kokses, sondern auch bei der Aufbereitung des Gases im chemischen Bereich. Das Wasser, das mit dem Gas in Berührung kommt, wird im Anschluss in speziellen Anlagen aufgearbeitet und für neue Kühlzwecke eingesetzt. Seit Kurzem ist dabei ein neuer „Entsäurer“ im Einsatz.



Bei der Anlieferung des Entsäurers war schweres Gerät im Einsatz



Der neue Entsäurer der Kokerei Bottrop

Wasseraufbereitung auf der Kokerei

Bei der Wasserreinigung auf der Kokerei Bottrop werden Schwefelwasserstoff und Ammoniak in großen zylindrischen Behältern aus dem angereicherten Kohlewasser gewaschen. Durch die

Reinigung mit Hilfe des speziellen chemischen Vorgangs kann das Wasser für weitere Kühlzwecke eingesetzt werden. Dieser Vorgang findet in der „Waschwasser-Regeneration“

statt. Sie besteht aus drei Abtreiber- und drei Entsäurer-Kolonnen. Eine dieser Entsäurer-Kolonnen wurde nun ausgetauscht und auf den neusten technischen Stand gebracht.

Durch diese Investition werden die Anlagenverfügbarkeiten und der Umweltschutz auf der Kokerei langfristig sichergestellt.



Für die technische Umsetzung war der Projektleiter Hendrik Dames verantwortlich und für die betriebliche Einbindung war Andreas Kradorf zuständig. „Eine gute Planung und Kommunikation unter allen Beteiligten sind äußerst wichtig, um so ein Projekt reibungslos und fristgerecht abschließen zu können“, so Kradorf.

Teamwork ist das A und O



Auszubildende aus dem ersten und dritten Ausbildungsjahr beim neuen Entsäurer



Bei einer der Schulungen der Mitarbeiter*innen

Wissen für alle

Für die Facharbeiter*innen der Kokerei ist der Umgang mit dem neuen Entsäurer nicht neu – sie kennen den Aufbau seit ihrer Ausbildung, arbeiten täglich mit den Anlagen und das neue Modell funktioniert ähnlich wie

die vorherigen Modelle. Den Auszubildenden fehlt diese langjährige Erfahrung. Um die neue Technik kennenzulernen und alle auf den neusten Stand der Verfahrenstechnik zu bringen, wurden daher sämtliche

Mitarbeiter*innen umfassend geschult. Als angehende Facharbeiter*innen werden auch die Azubis von Anfang an im Produktionsalltag miteingebunden. „Es ist gut, dass wir an diesen Schulungen teilnehmen

können! So bekommen wir von Anfang an Wissen vermittelt, das wir für die Zukunft im Betrieb benötigen“, sagt Florian Tewes, 3. Ausbildungsjahr.

Gesichter der Kokerei

Von jetzt bis in die Rente

Robin Schreiber ist Elektriker und seit 2018 bei ArcelorMittal Bremen beschäftigt. Im Gegensatz zu vielen anderen Kolleginnen und Kollegen, die bereits seit dem Berufseinstieg auf der Kokerei arbeiten, hatte er lange nichts mit Koks zu tun.

Wie so viele in der Region war Robin Schreiber für ein Bergbau-Unternehmen tätig. Mit dem Ende des Bergbaus in Deutschland kam das Aus für seinen ehemaligen Arbeitgeber – und der heute 30-Jährige war auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Neben mehreren Bergwerken im Ausland war die Kokerei eine der ersten Anlaufstellen für den gebürtigen Bottroper. Glücklicherweise wurde gerade eine Stelle frei.

Besonders die klare und offene Kommunikation auf Augenhöhe begeistert den 30-Jährigen. „Auch wenn die Wege in einem

so großen Konzern länger sind und es mehr Hierarchie-Ebenen als in meinem vorherigen Job gibt, ist das Verhalten familiär und ehrlich. Alle unterstützen sich gegenseitig.“ Für ihn steht fest: „Am liebsten würde ich von hier in Rente gehen.“

Übrigens: Der Elektriker ist nicht nur Mitarbeiter auf der Kokerei, er ist auch direkt in der Nachbarschaft aufgewachsen und lebt heute nur wenige Kilometer entfernt in Bottrop Eigen.

Der Kokerei-Betreiber ArcelorMittal war dem Bottroper schon zuvor ein Begriff. In seiner vorherigen Funktion als Leiter Entwicklung & Konstruktion war er als Monteur und Projektleiter mehrmals in Bergwerken der Gruppe in Kasachstan.



AKTUELLE MESSWERTE

Die aktuellen Messwerte finden Sie online unter:
<https://kokerei-bottrop.de/Umweltschutz/Messwerte/>



IMPRESSUM

ArcelorMittal Bremen GmbH
Carl-Benz-Straße 30
28237 Bremen
amb.kontakt@arcelormittal.com
Tel. +49 (0)30 7544 5556
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr. Dietmar Ringel
Vorstand der GmbH:
Reiner Blaschek, Andreas Dalchow, Dirk Francis, Michael Hehemann
Sitz der Gesellschaft: Bremen
Handelsregister:
Amtsgericht Bremen HRB 15474 HB

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE811119214
Redaktionsteam:
Arne Langner, Head of Communications
ArcelorMittal Germany (V.i.S.d.P.)
Marion Müller-Achterberg, Leiterin
Unternehmenskommunikation
ArcelorMittal Bremen
Compass Communications GmbH,
Starnberg
Auflage: 12.000 Exemplare
Erscheinung: 6 x / Jahr
Fotos: ArcelorMittal und stock.adobe.com